

Diese Leuchttürme und Feuerwehrrhäuser im Stadtgebiet von Klagenfurt sind während eines Blackouts besetzt. Bei Unfällen oder medizinischen Notfällen kann von dort aus ein Notruf abgesetzt werden.

Grafik: Stadtkommunikation



ANLAUFSTELLEN BEI BLACKOUT

LEUCHTTÜRME

Kindergarten Feldkirchner Straße	Feldkirchner Str. 7, 9020
Gemeindezentrum Annabichl	St. Weiter Str. 195, 9020
Volksschule 27 Welzenegg	Schachterlweg 47, 9020
Mittelschule 5 Wölfnitz	Römerweg 38, 9061
Mittelschule 13 Viktring	Abstimmungsstr. 31, 9073

FEUERWEHR

FF Wölfnitz	Hauptstr. 29, 9061
FF Wölfnitz (Außenstelle)	Großbuchstr. 81A, 9061
FF Emmersdorf	Emmersdorfer Str. 40, 9061
FF St. Georgen/Sandhof	St. Georgener Str. 8, 9020
FF Kalvarienberg	Feldkirchner Str. 134, 9020
FF Haidach	Steingasse 148, 9020
FF St. Martin	Feuerwehrplatz 1, 9020
FF St. Peter	Ramsauerstr. 6, 9020
FF St. Ruprecht	St. Ruprechter Str. 64, 9020
FF Viktring-Stein-Neudorf	Emil-Hölzel-Weg 6, 9073



Stadt probte ein mögliches Blackout

Sicher durch Krisen – Teil 2: Blackout. Bei der „Combined Success“ wurde der Ernstfall geübt – Klagenfurt ohne Strom. Der behördliche Krisenstab aktivierte Leuchttürme und Rüsthäuser. Der Notstrombetrieb wurde getestet.

RAPHAEL SPATZEK

In Europa herrscht eine anhaltende, kritische Schlechtwetterlage in Kombination mit Erdgasknappheit und einem historischen Tiefstand bei der Produktion erneuerbarer Energie. Nachdem Energiespar-Aufrufe an die Endverbraucher wenig Wirkung zeigen, herrscht eklatanter Strommangel. So lautete die fiktive Ausgangslage im Rahmen der kärntenweiten Übung „Com-

bined Success 2022“. Auch die Landeshauptstadt hat daran teilgenommen und zwei mittlerweile durchaus realistische Krisenszenarien geprobt.

Übung 1: Energielenkung

Bei der Übungsannahme „Energiamangellage“ sollte der Zusammenbruch des Stromnetzes verhindert werden. Es kam zur Kundmachung einer Energielenkungsverordnung des Landes Kärnten und die Bekanntgabe



Christian Scheider
Bürgermeister

„Die Stadt bereitet sich auf Krisenszenarien gut vor. Bei einem Blackout sind die Leuchttürme eine wichtige Anlaufstelle für die Bevölkerung.“

der Abschaltpläne der Netzbetreiber. Darin wurde Kärnten in zwei Zonen eingeteilt, in denen es jeweils abwechselnd in bestimmten Intervallen zu Stromabschaltungen kommen konnte.

Übung 2: Blackout

Als zweiter Teil der Übung trat nach andauernder Strommangel schließlich ein „Blackout“ ein. Ausgegangen wurde von einem flächendeckenden Stromausfall von etwa 72 Stunden.

Großteils verlief die Übung als Planspiel zwischen den Krisenstäben des Magistrates bzw. des Landes, den Stadtwerken und Einsatzorganisationen. Allerdings wurden in ausgewählten Bereichen bestimmte Maßnahmen, vor allem der Notstrombetrieb, auch real geübt.

Notstrombetrieb funktioniert

Dies betraf etwa die Aktivierung der fünf Leuchttürme und der Feuerwehrrhäuser. Da ohne Strom die Handynetze nicht mehr funktionieren, stehen den Bürgern diese Anlaufstellen zur Verfügung. Bei Unfällen oder medizinischen Notfällen kann dort ein Notruf abgesetzt werden. Außerdem real geprobt wurde der Notstrombetrieb der Kläranlage sowie der Pumpstationen zur Aufrechterhaltung des Kanal- und Entsorgungssystems. Die Berufsfeuerwehr führte Höhenrettungen durch, auch die Amateurfunker standen im Einsatz. „Solche Übungen helfen, Klagenfurt noch besser auf Krisen vorzubereiten“, erklärt Mag. Alexander Lubas, Leiter des Krisenstabs Magistrat.

„Krisenstab bringt die Stadt durch ein Blackout“

Interview. Welche Auswirkungen ein Blackout auf Klagenfurt hätte und womit die Bürger rechnen müssten.

Welche Schritte setzt die Stadt bei einem Blackout zuerst?

Der Krisenstab des Magistrates fährt hoch. Er ist verantwortlich dafür, die Stadt möglichst gut durch die Krisentage zu bringen. Es wird kritische Infrastruktur im eigenen Bereich sichergestellt und Einsatzorganisationen unterstützt. Auch die Bevölkerung erhält wichtige Informationen über Lage und Maßnahmen. **Wie sieht es bei Stromausfall mit der Versorgung aus?** Die Versorgung mit Wasser bleibt im Großteil des Stadtgebietes aufrecht. Die Abwässer gelangen weiter zur Kläranlage. Dafür sorgen Notstromaggregate. Auch der Müll wird abgeholt, solange Treibstoff vorhanden ist. **Wohin können sich Bürger bei Notfällen wenden?** Im Falle eines Blackouts werden

Mag. Alexander Lubas, Leiter Krisenstab Magistrat.

Foto: Bauer



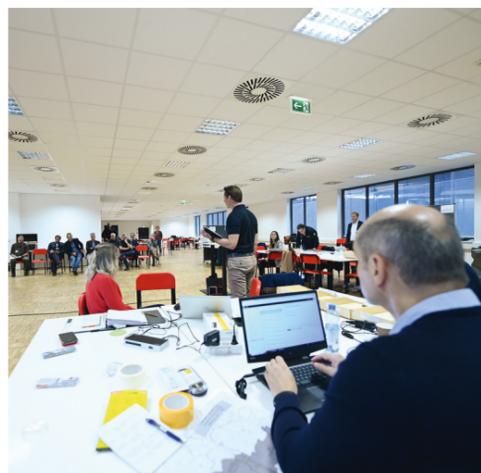
die fünf Leuchttürme sowie die Rüsthäuser der Feuerwehren aktiviert und mit Personal besetzt. Es können Notrufe abgesetzt und Informationen eingeholt werden. Außerdem sind bei Leuchttürmen Polizei, ein First Responder vom Roten Kreuz und ein Arzt vor Ort. Allerdings können wir hier keine Lebensmittel für die Bevölkerung zur Verfügung stellen. Daher sollten zuhause Essen und Getränke für mehrere Tage gelagert sein.

BLACKOUT TIPPS

Wichtige Hinweise für die Bevölkerung

- **Ruhe bewahren! Schalten Sie das Radio ein,** um wichtige Informationen zur aktuellen Lage zu erhalten. Offizielle Informationen der Behörden erfolgen über ORF Radio Kärnten. Bitte geben Sie die offiziellen Informationen an Menschen in Ihrem Umfeld weiter.
- **Befolgen Sie die Handlungsanweisungen** der Behörden und Einsatzorganisationen.
- **Bleiben Sie zuhause,** um das Risiko von Unfällen zu vermeiden.
- **Für Notfälle nutzen Sie die fünf Leuchttürme und Rüsthäuser** der Feuerwehren als Anlaufstellen. Dort befinden sich Ersthelfer und Kommunikationsmöglichkeiten.
- **Leisten Sie,** wenn möglich, **Nachbarschaftshilfe.**
- **Beim Gebrauch von Kerzen auf den Brandschutz nicht vergessen.** Bei Verwendung von Campingkochern oder Brennpasten für Belüftung des Wohnraumes sorgen.

Für die Übung wurde der Magistrats-Krisenstab hochgefahren (l.). Auch die Leuchttürme und Feuerwehrrüsthäuser wurden aktiviert. Fotos: Bauer



Mit dem QR-Code zum Video der Blackout-Übung.